mäße Behandlung so geringwertig ist, daß bei der Faserausbeute ein Verlust von mindestens 20% eintritt.

SO. Bei Faserlein- und Hanfsamen und Saatgut ist, soweit die Grundkonditionen überschritten werden, der gesamte überschießende Schwarzbesatz und Feuchtigkeitsgehalt und bei Ölsaatenbeimischungen die halbe Menge vom Ablieferungsgewicht abzuziehen. Ist der Ablieferer mit der Feststellung des Erfassungsbetriebes nicht einverstanden, kann er, wenn die Menge 50 kg überschreitet, eine amtliche Untersuchung verlangen. Das Resultat der Analyse dieser Untersuchung gilt als Verrechnungsgrundlage. Bei Bruchteilen von Prozenten ist bis 0,5% nach unten und über 0,5% nach oben abzurunden.

87. Bei der Ablieferung von Faserlein- und Hanfaortensamen ist der Anbauer verpflichtet, die vorgeschriebene vorläufige Anerkennungsbescheinigung vorzulegen. Der Erfasser ist verpflichtet, die Richtigkeit der vorgelegten Anerkennungsbescheinigung nachzuprüfen und mit den bei der Erfassungsstelle vorliegenden Angaben zu vergleichen.

Zn f8 Abs. 1 Abschnitt X

M. (1) Faserlein- und Hanfstroh, welches durch die Anbauer in der eigenen Wirtschaft tau- oder wassergeröstet wird, ist von den Erfassungsbetrieben im Verhältnis

100 kg Röststroh = 125 kg Stroh ohne Samen
(ungeröstet)
anzunehmen und abzurechnen.

(2) Die Erfassungsbetriebe sind verpflichtet, bei den Anbauern für die Durchführung der Tauröste — insbesondere der Herbsttauröste — zu werben und ihnen die notwendigen Anleitungen zu geben. Bei der Werbung sind die finanziellen und die innerbetrieblichen Vorteile für die Anbauer besonders herauszustellen.

Ca I 8 Abs. 2 Abschnitt XI

»(1) Brechflachs, der nur von Faserleinstrohüberaollmengen hergestellt werden darf, ist von den Erfassungsbetrieben im Verhältnis

25 kg Brechflachs = 100 kg Faserleinstroh
anzunehmen und abzurechnen. ohne Samen

(2) Die Ausarbeitung von Brechflachs in den bäuerlichen Betrieben wird nur in verschiedenen Landkreisen betrieben. Von den Erfassungsstellen in diesen Kreisen sind die betreffenden Anbauer dahingehend aufzuklären, daß der Brechflachs in qualitativer Hinsicht nicht den Anforderungen der nachverarbeitenden Indu-

strie entspricht. Es ist davon auszugehen, diese Anbauer zu überzeugen, daß die Ablieferung von Röststroh — der Vorstufe des Brechflaches — größere Vorteile bietet und volkswirtschaftlich gesehen eine zwingende Notwendigkeit ist.

(3) Die Bewertung von Brechflachs hat nach den Güteklassen der bestehenden Preisvorschriften an Hand von Standardmustern, die bei den betreffenden Erfassungsstellen ausliegen müssen, zu erfolgen. Für Qualitätsabweichungen ist ein Abschlag zulässig, der jedoch auf der Ablieferungsbescheinigung zu vermerken ist.

Zur § 9 Abschnitt XII

40. Zur Annahme von Faserlein und Hanf — Stroh und Samen — einschl. der Überschüsse sowie von Ölleinstroh sind nur die zugelassenen, durch Ablieferungsvertrag gebundenen Erfassungsbetriebe berechtigt. Allen anderen Betrieben ist der Aufkauf und Verkauf untersagt.

41. (1) Bei Ablieferung von Faserlein- und Hanfsamen sowie von Stroh (Röststroh) an die Erfassungsbetriebe, über die Ablieferungspflicht hinaus, erhalten die Anbauer Gutscheine (Wertmarken) zum Kauf nachstehender Rücklieferungswaren. Diese können in Konsumgeschäften bzw. landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Kleinhandelspreisen bezogen werden:

- a) 20 kg Pflanzenöl und 50 kg Extraktionsschrot für je 100 kg Faserlein- und Hanfsamen;
- b) Leinenwaren für Faserlein- und Hanfstroh bis einschl. Güteklasse Vb im Werte von 30% (für Röststroh 40%) des festgesetzten Erfassungspreises;
- c) Leinenwaren für Brechflachs im Werte von 30% des festgesetzten Verkaufspreises.

(2) Für je 100 kg abgelieferten Faserlein- und Hanfsamen in Erfüllung der abgeschlossenen Ablieferungsverträge erhalten die Anbauer Gutscheine zum Kauf von 30 kg Extraktionsschrot bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften.

(3) Die Aushändigung der Gutscheine zum Bezüge der Rücklieferungswaren hat entweder sofort bei der Anlieferung — spätestens jedoch 10 Tage nach Anlieferung — mit der Ablieferungsbescheinigung zusammen zu erfolgen.

42. Soweit Anbauer auf nichtveranlagten Flächen Faserlein und Hanf angebaut und darüber einen Vertrag abgeschlossen haben, erhalten sie für die gesamte zur Anlieferung kommende Menge die festgesetzten Rücklieferungswaren.

43. Für Ablieferungen von Faserlein und Hanf im Rahmen der Ablieferungsverpflichtung dürfen